

Wie habe ich UK gelernt?

Olten, 7. September 2018



MYRIAM SCHOEN



DANIEL RICKENBACHER



DJAMIL ABDELOUAHAL



WIE UND WANN HAST DU GELERNT UNTERSTÜTZT ZU KOMMUNIZIEREN? MIT WEM?

MYRIAM SCHOEN

Mein erstes UK-Hilfsmittel war BLISS. Gelernt habe ich es in der Primarschule.

Benutzt habe ich es eher mit fremden Leuten, weil die Leute, die mich kennen, im Alltag auch gut meine Mimik und Gestik verstanden.

BLISS war aber nicht auf einen Blick zu verstehen und die Leute brauchten Zeit und Interesse, um mit mir zu reden. Auf der Strasse bei zufälligen Treffen war das eher schwierig.

DANIEL RICKENBACHER

Ich arbeite seit acht Jahren mit dem Talker.

Das Minspeak-System habe ich in der Logopädie gelernt, aber auch zu Hause, als Hausaufgabe.

DJAMIL ABDELOUAHAL

Ich habe mit 3 Jahren begonnen und ich lerne immer noch.

Ich lernte in der Logopädie und mit meiner Mutter.

WANN, WO UND WOZU HAST DU DANN ZU BEGINN EINEN TALKER ZUM SPRECHEN EINGESETZT?

MYRIAM SCHOEN

Mit Hector konnte ich das erste Mal mit Kollegen und Kolleginnen im Heim reden, mit Menschen, die selber nicht lesen können.

Auch konnte ich zum ersten Mal mit mehreren Menschen reden und die ganze Gruppe konnte mich hören. Das war toll!

Das war mit BLISS nicht möglich. Damit konnte ich nur mit Leuten reden, die das auch kennen.

DANIEL RICKENBACHER

Ich habe den Talker nur eingesetzt, wenn ich musste, und das war vor allem in der Logopädie und in der Schule.

Erst als ich in die Stadt und raus ging, habe ich den Talker vermehrt gebraucht, zum Beispiel zum Tickets für den ÖV zu lösen und zum Einkaufen und Hilfe anfordern.

DJAMIL ABDELOUAHAL

Beim UNO spielen konnte ich UNO sagen.

Ich konnte in der Schule vom Wochenende erzählen.

GAB ES EIN EINSCHNEIDENDES ERLEBNIS MIT UK UND DEM TALKER?

MYRIAM SCHOEN

Ich erinnere mich gut an das erste Mal im Kurs für UK-Referenten in Walchwil. Es war super, mit einer Gruppe von Kollegen zu reden, die auch einen Talker haben. Das hatte ich vorher noch nie erlebt und es hat viel Spass gemacht.

Ich habe dabei auch den Talker und die Sprache überhaupt besser gelernt.

DANIEL RICKENBACHER

Letzten Herbst gab ich eine Weiterbildung über Unterstützte Kommunikation. Dort war eine Mutter, die wollte nicht, dass ihr Sohn einen Talker bekommt, da sie Bedenken hatte, dass er seine Sprache ganz verliert.

In der Weiterbildung hat sie gesehen, dass man mit einem Talker die eigene Sprache fördern kann und danach hat der Sohn ein Talker erhalten.

Das war für mich einschneidend. Es hat mir gezeigt, dass unsere Arbeit wirklich wichtig ist. Es gab mir Motivation immer weiter zu arbeiten.

DJAMIL ABDELOUAHAL

Plötzlich konnte ich den Talker mit dem Computer verbinden.
Seither kann ich mit Ikonen schreiben.

WAS SOLLTEN UK-BEGINNER UND DEREN UMFELD BEACHTEN BEIM GEMEINSAMEN ERLERNEN VON UK? WERTVOLLE TIPPS?

MYRIAM SCHOEN

Für uns Benutzer ist es wichtig, dass man Geduld hat. Denn es ist wie eine neue Sprache lernen.

Üben ist das wichtigste und dass man Freude und Spass am Talker hat. Zum Beispiel in einer Talkergruppe.

Und dass Leute da sind, die Talker kennen und bei Problemen helfen können.

DANIEL RICKENBACHER

Es ist sehr wichtig, dass man viel Geduld hat.

Das ganze Umfeld sollte einbezogen werden, das heisst jeder Bereich bekommt zum Beispiel einen Tag in der Woche und arbeitet mit dem lernenden 10 bis 30 Minuten.

Dabei ist es sehr wichtig, den Lernenden nicht zu überfordern.

DJAMIL ABDELOUAHAL

Es muss Freude machen.

Alle sollen ausprobieren können.

HERZLICHEN DANK!

